



Club-Infos 3/2010

Vorstand

Ehrenpräsident Walter Aegerter, Bümplizstrasse 128, 3018 Bern Tel 031 992 65 86
Präsident Manfred Dietrich, Kirchweg 12, 3203 Mühleberg, Tel 031 751 08 28, e-mail man.dietrich@bluewin.ch
Vizepräsident Aldo Bernasconi, Werdtweg 17, 3007 Bern, Tel 031 372 26 45, e-mail aldo.bernasconi@albema.ch
Kassier Heinz Baumgartner, Hofwilstrasse 120, 3053 M'buchsee, Tel 031 869 68 73, e-mail Heinz.Baumgartner@bbl.admin.ch
Sekretär Sandro Giove, Längenbühlstrasse 52, 3302 Moosseedorf, Tel 031 869 34 43, e-mail sandro.giove@Lib-ag.ch
Leiter Sport for all Peter Schindler, Büschiackerstrasse 14, 3098 Schliern, Tel 031 972 21 09, e-mail jennigaby@bluewin.ch
Rennchef Matthias Häfliger, Murtenstrasse 104, 3203 Frauenkappelen, Tel 031 926 18 95, e-mail m.h.88@bluewin.ch
Materialverwalter Peter Schär, Heggidorn 52, 3202 Frauenkappelen, Tel 031 751 14 85, e-mail schaer.p@bluewin.ch
Webmaster Philippe Droz, Baggwilgraben 10, 3267 Seedorf, Tel 031 510 61 46, e-mail info@phippu.net
Redaktorin Lore Bernasconi, Werdtweg 17, 3007 Bern, 031 372 26 45, e-mail l.bernasconi@albema.ch

Inhaltsverzeichnis

News	Seite 13
Terminkalender	Seite 13
Rennkalender Strasse	Seite 13
Vorstandsecke	Seite 14
Bern.bewegt! Rückblick	Seite 14
Rennkalender von Sepp Freiburghaus	Seite 16
Sepps Tagebuch	Seite 16
Erlebnisbericht zum Grand Prix Bern	Seite 16 - 17
Veloferien in Gatteo a Mare	Seite 17 - 18
Witz-Egge	Seite 19
Unsere Sponsoren	Seite 19

News

Bergzeitfahren Stettlen – Bantiger: Bestzeit über alle Kategorien Sepp Freiburghaus, Zeit 10' 17''

Terminkalender

Strassentraining

Ab Sonntag, 7. März 2010 9.30 h, Treffpunkt Hallmattstrasse 83, Niederwangen

Sonntagsausfahrt für alle

jeden letzten Sonntag im Monat vom 30. Mai bis 26. September 2010, Treffpunkt 10.00 h Hallmattstrasse 83, Niederwangen.

Rennkalender Strasse

Juni

Mi	02.06.10	Abendrennen Industriering Lyss süd	www.seeland-cycling.ch
Di	08.06.10	EZF Burgstein–Reutigen Kt. BE Meisterschaft	www.rrc-thun.ch
So	13-06.10	Bergrennen Susten-Leukerbad	www.vc-elite.ch
Mi	09.06.10	Abendrennen Industriering Lyss süd	www.seeland-cycling.ch
Mo	14.06.10	TdS Etappe Sierre – Schwarzenburg	www.tds.ch
Di	15.06.10	TdS Etappe Schwarzenburg – Wettingen	www.tds.ch
Mi	16.06.10	EZF GP Luzern, Roggliswil	www.swisscycling.ch
Mi	16.06.10	TdS Etappe Wettingen – Frutigen	www.tds.ch
Do	17.06.10	TdS Etappe Meiringen – La Punt	www.tds.ch

23.-27.06.10 SM EZF + Strasse
Di 30.06.10 Kt.BE Strassenrennen Mühlethurnen

www.swiss-cycling.ch
www.rscaaretal.ch

Juli

So 04.07.10 Nationales Kriterium Weiach (ZH)
So 11.07.10 Fricktalisches Mannschaftszeitfahren. Sulz
So 11.07.10 Gara in salita. Faido – Cari
So 25.07.10 Sierre – Nax. Bergrennen
So 25.07.10 40. Martigny – Mauvousin, Bergrennen

www.swiss-cycling.ch
www.rvsulz.ch
www.swiss-cycling.ch
www.vc-eclair.ch
www.vcmartigny.ch

Vorstandsecke

Mutationen

Neueintritte

Unsere beiden an der HV vom 26.3. aufgenommenen Neumitglieder Rolf und Ursi Husi:



Gratulationen

Am 16. Juni wird unser neuer Hobby-Chef Peter Schindler seinen 50. Geburtstag feiern.

30 Jahre jung wird am 18. Juni Patricia Wyss.

Der CC Bern wünscht Euch beiden viel Glück auf den weiteren Lebensweg.

Bern.bewegt!

Vom 5. bis 12. Mai fand zum sechsten Mal die nationale Sportwoche von «Schweiz.bewegt!» statt. Ziel der landesweiten Aktion war es, in der Bevölkerung nachhaltig für mehr Bewegung zu sorgen. 210 Städte und Gemeinden duellierten sich in dieser Woche im Rahmen von «Schweiz.bewegt!». Alle versuchten sie, möglichst viel Bewegungszeit zu sammeln. Mit dem Ziel, am meisten Bewegungszeit von allen zu sammeln, war auch die Stadt Bern mit «Bern.bewegt!» am starten. Das Ziel von Bern waren 12'000 Stunden.



Der Cyclists Club war dabei!

Unser Angebot anlässlich «Bern bewegt!» war:

Angebot	Datum	Ort	Zeit
Strassentraining	Mittwoch, 5. Mai 2010	ab Bundesplatz	18:30 – 20:00
Geschicklichkeitsfahren	Samstag, 8. Mai 2010	Schwarzenburgstr. 35	14:00 – 17:00
Strassentraining	Montag, 10. Mai 2010	ab Bundesplatz	18:30 – 20:00
Strassentraining	Dienstag, 11. Mai 2010	ab Bundesplatz	17:15 – 20:30

Rückblick von Aldo C. Bernasconi

Am Mittwoch 5. Mai, als das erste Training ab Bundesplatz angesagt war, regnete es in Strömen. Werner Aebischer, Hansruedi Lyner, Lore und ich warteten auf dem Bundesplatz auf Trainingsteilnehmer. Auf der Webseite des Sportamts Bern ist der Film des Schweizer Sportfernsehens verlinkt. Im Beitrag ab ca. 21 Minuten und 26 Sekunden sind wir zu sehen wie wir auf Kundschaft warten. Die 100 Spinningmaschinen waren unter dem Dach am Trockenen alle besetzt, aber bei uns wollte niemand anbeissen. So beschlossen wir ohne weitere Trainingsfahrt die Übung abzubrechen und nach Hause zu fahren. Immerhin wurden unsere An- und Wegfahrten in der Zeit angerechnet.

Für das Geschicklichkeitsfahren, am Samstag, 8. Mai, auf unseren Lastwagendockplatz, konnten bei schönem Wetter immerhin 19 Teilnehmer gemeldet werden. Als Helfer nebst mir und Lore amtierten Toni Grütter, sowie Dori und Werner Aebischer. Den Parcours absolvierte sogar ein Mädchen auf einem Einrad. Die Übungen fanden so grossen Anklang, dass wir den Parcours erst um 18:00 h abbauten.



Am Montag, 10. Mai regnete es für einmal beim angesagten Training nicht. Teilnehmer kamen jedoch gleichwohl keine. Werner und ich beschlossen zusammen die Strecke von Dienstag für die Fahrt nach Stettlen zu rekonozieren. Von Stettlen fuhren wir wieder über den Bundesplatz und dann nach Hause.



Für Dienstag, 11. Mai war um 16:00 h auf dem Bundesplatz mit Sepp Freiburghaus eine Autogrammstunde angesagt. Es regnete wiederum in Strömen. Im Zelt am trockenen konnte Sepp immerhin einige Karten unter die Leute bringen. Anschliessend fuhren Werner, Sepp und ich nach Stettlen, wo Sepp am EZF auf den Bantiger teilnahm. Wie erwartet, fuhr er dort mit 10'17" die Tagesbestzeit.

Wie schon erwähnt, war das Ziel von Bern 12'000 Stunden, was angesichts des schlechten Wetters nicht ganz erreicht wurde. 6248 Akteure generierten total 9466 Stunden. 53 Stunden und 8 Minuten konnte der CCBern dazu beisteuern.

Das Sportamt rechnet schon mit dem CCBern auch für nächstes Jahr. Hoffentlich ist im 2011 besseres Wetter.

Weiteres über «Bern.bewegt!» steht auf der Webseite des Sportamt-Bern. acb

Rennkalender von Sepp Freiburghaus

6.6.	Racer Bikes Cup Champéry
13.6.	Bundesliga Albstadt
27.6.	Int. Bikerennen Gurten 13.45 h – 15.45 h
11.7.	EM Haifa
18.7.	SM Gränichen
25.7.	Weltcup Champéry

Sepps Tagebuch

Weltcup Houffalize Rang 81 5.5.2010

Die ohnehin schon harte Strecke wurde vom Regen, der praktisch den ganzen Sonntagmorgen nieder ging, noch mal anstrengender gemacht. Ich ging mit der Nummer 95 ins Rennen. Den Start erwischte ich, wie schon vor Wochenfrist in Dalby, recht gut. Nach der Startrunde war ich bis Position 75 vorgefahren. Bis Ende der zweiten Runde konnte ich noch einmal einige Fahrer überholen und war 65.. Dann aber war irgendwie die Power weg. Zudem hatte sich irgendwie ein Faden in meinem Schaltwerk aufgerollt, das eine Schalträdchen war wie verklemmt. So war auch die Kurbel viel härter zu drehen. Ich fiel noch bis auf Rang 81 zurück, eine Enttäuschung. Seit Montag bin ich nun auch noch stark erkältet. Die Halsschmerzen haben bereits wieder etwas nachgelassen, die Nase ist aber immer noch zu. Aus diesem Grund werde ich dieses Wochenende kein Rennen fahren.

Bundesliga Heubach Rang 31 17.5.2010

Noch schlechter geht es kaum. Der Start war noch ziemlich in Ordnung, nach den ersten beiden Runden war ich noch auf Rang 19. In der dritten Runde musste ich beinahe erbrechen, mir wurde plötzlich schlecht. Von da an ging nichts mehr, ich war völlig kraftlos, teilweise wurde mir sogar schwindlig. Ich fiel immer weiter zurück, wurde 31 und verlor beinahe 17 Minuten. Heute beim Bike putzen musste ich noch feststellen, dass meine vordere Felge einen Riss hat und ich diese ersetzen muss. Morgen werde ich in Magglingen einen Leistungstest u div. Untersuchungen machen. Vielleicht findet man ja eine Erklärung für die Kraftlosigkeit und den Schwindel.

Weltcup Offenburg Rang 110 26.5.2010

Der dritte Weltcup des Jahres stand auf dem Programm. Nachdem ich aufgrund meiner Schwindelprobleme in Heubach die ganze Woche nicht richtig trainieren konnte, ging ich nicht wirklich mit hohen Erwartungen ins Rennen. Ich hatte einen schlechten Start, kam nur auf Position 130 aus der Startrunde. Danach hatte ich ein bisschen Mühe richtig ins Rennen zu finden. Als es dann besser lief, verdreht es mir in der dritten Runde den Umwerfer. Ich musste eine halbe Runde lang immer wieder absteigen um die Kette, die immer rausfiel, wieder auf das Kettenblatt zu machen. In der Techzone konnte dann der Mechaniker den Defekt beheben. Ich verlor aber sehr viel Zeit. Danach konnte ich aber ziemlich Gas geben und mich wieder ca. 40 Plätze nach vorne arbeiten. Da ich aber so viel Zeit verloren hatte, wurde ich bereits nach 5 Runden bei der 80% Regel rausgenommen. Es will diese Saison einfach noch nicht so richtig klappen....Für die Nächsten drei Wochen bin ich nun im Höhentrainingslager auf den Berninapass. Im Moment bin ich mich noch am akklimatisieren und nur ganz locker am trainieren. Ab Ende Woche geht es dann aber richtig los. Ich hoffe hier oben wieder richtig zu meiner Form zu finden und dann wieder gute Resultate herauszufahren.

Texte und Angaben aus www.seppfreiburghaus.ch

Erlebnisbericht zum Grand Prix Bern

Vom Rennchef Matthias Häfliger

Am 22. Mai 2010 ging ich zum ersten Mal an den Start des 16 Km Laufes, des GP von Bern. Natürlich konnte und wollte ich nicht einfach so ohne Vorbereitung antreten. Denn mein Ziel war es unter 1 Std. zu laufen, was sich nach dem Kerzerlauf mitte März auch als möglich darstellte. Denn dort benötigte ich für 15 Km gerade 58 Minuten, nur leider war dann die Vorbereitung nicht gerade optimal. Sechs Wochen vor dem GP, als ich gerade mit den Intervall Trainings begann, erwischte ich eine Zerrung welche sich als sehr hartnäckig herausstellte. Trotz 3 Wochen Trainingspause wollte sie nicht so wirklich verschwinden. Da aber der GP immer näher kam, trainierte ich trotzdem ganz locker. Jedoch spürte ich die Zerrung an der rechten Wade nach jedem Training deutlich. Jedoch wollte ich unbedingt am GP starten was ich dann auch tat.

Da ich im ersten Startblock direkt mit den Spitzenläufern ins Rennen gehen durfte, war die Motivation enorm hoch. Die Frage war einfach nur, ob ich mit einer super Zeit ins Ziel kommen würde oder ob ich es gar nicht schaffen werde. Von Beginn an lief ich ein sehr schnelles Rennen, den ersten Kilometer legte ich gerade mal in 2:50 Minuten zurück. Dadurch sah ich sogar noch die Spitze vor mir bis zum Zeitglocken hinauf. Danach wurde es dann aber leider immer schwerer. Nach 5 Kilometern merkte ich schon, dass es nicht mehr möglich ist, unter einer Std. zu laufen, denn der Trainingsrückstand war einfach zu gross. Dies obwohl ich die ersten 5 Kilometer in 17:11 Min zurückgelegt hatte und noch voll im Plan gewesen wäre. Doch die Beine waren schon extrem schwer. Zum Glück wurden wir von so vielen Zuschauern angefeuert, denn nur so spürte ich nicht gerade jeden Schlag.

Nach der 5 Kilometer Marke begann ich dann einfach meinen Rhythmus zu laufen. Welcher nicht wirklich schneller war, als ich sonst im Training laufe. Aber auch so kommt man ins Ziel. Denn Rest der Strecke versuchte ich dann noch ein wenig zu geniessen, was jedoch nicht wirklich möglich war. Denn im Tierpark galt es, eine steile Rampe zu bewältigen, und auch sonst war es nie wirklich flach. Jedoch versuchte ich immer schön zügig zu laufen und ab und zu einem anzuhängen, was mir aber leider nicht gelang. Ah ja und dann kam wohl der Höhepunkt, vor dem Bundeshaus mussten wir durch eine Gasse laufen, welche links und rechts voll mit Leuten war. Die Stimmung war ab diesem Zeitpunkt an einfach gigantisch. Die Menschenmassen in der Altstadt waren gewaltig, und auch am Argauerstalden hatte es enorm viele Zuschauer, nur leider war ich dort so kaputt, dass ich kaum etwas mitbekam. Aber das Gefühl war einfach phantastisch, und es machte enorm viel Spass.

Zudem war meine Zielzeit auch nicht schlecht. Ich benötigte für die 16 Km 1:03:58 und wurde 324. Dank dieser Zeit kann ich im nächste Jahr wieder im ersten Startblock starten und dann will ich die 1 Std. Grenze knacken.

Veloferien in Gatteo a Mare vom 17. April bis 15. Mai 2010

VELOWOCHE GATTEO A MARE vom 1. bis 8. Mai 2010-05-16

Wahrscheinlich fragt Pesche Schär gar niemanden anders aus der Gruppe der doch immer 50 Teilnehmer für den Bericht unter der Annahme, dass einer, der sonst viel redet, auch gut schreiben kann! Da ich ja eine Grosszahl der Teilnehmer und deren Erlebnisse nicht kenne, wird das dann eher zu einem persönlichen Erlebnisbericht.

Bei uns sog. Auswärtigen, aber immerhin noch Eidgenossen, fängt eigentlich alles in Beckenried an. Super, die Barmettler Truppe Walter und Seppi, Godi, und ein für mich neuer Peter tauchten auf, was schon Garant für eine humorvolle Woche bedeutete. Fredy, Dani, Mario und wir beide, Rolf und ich, hatten uns ja bereits in Horw vereinigt. Dies alles immer mit kurzem einstimmen in Form von Grappa, Kaffee und Bier. Wir warteten wie immer gespannt auf den Car mit Anhänger, alles schön aufgereiht, Gepäck und Velos. Und gespannt ist man ja dann immer auf die Gesichter im Bus, ob bekannt oder eben nicht. Und da hatte es doch welche, aber eben, wie hiessen denn die schon alle wieder. Da wird einen klar, ein Jahr ist zu lang, um Namen zu behalten....

Die Anfahrt verlief ruhig, immerhin ist man normalerweise ja auch müde um diese Reisezeit. Ein allfälliges Thema war das zu erwartende Wetter, welches zumindest im Internet als nicht sehr rosig vorausgesagt wurde. Um ca. 8 Uhr am Samstagmorgen kam Unruhe auf, lebhaftes Willkommen durch die Familie Morigi, Frühstück und dann gings im disziplinierten Kommandorythmus an die Schlüsselvergabe durch Peter Schär. Velos bereitstellen, Zimmerbezug, einpuffen und schon gings um 13 Uhr auf die erste Tour, wo auch sofort wieder mit den Schlaglöcher und engen Kurven Bekanntschaft geschlossen wurde. Dieses Jahr standen mehr Gruppen zur Auswahl, unter der kundigen Führung von Rita Stalder, unserer FotoCD Expertin, HP Heer, Pesche Schindler, Pesche Schär und Hans Niederhäuser. Um es vorwegzunehmen, Hans Niederhäuser und seine Begleiter leben in einer anderen Welt, z.B. 170km, 220km, von Höhenmeter nicht zu sprechen, und das bei Wind und Wetter, darüber kann ich nichts melden ausser der Tatsache, dass man wohl dazu bestimmt sein muss, denn nur mit Spaghetti und Caramelchöpfli ist das wohl nicht machbar!

Nun, unsere Truppe verteilte sich eher unter den Leadern Schär, Schindler und Heer, wobei ich Pesche Schär die Treue hielt. Seine Art, wie eine Lokomotive im gleichen Tramp zu führen behagt mir, besonders wenn ich davon im Gegenwind profitieren kann, was diese Woche eigentlich täglich der Fall war. Und weil sich Xaver Helfenstein aufopfernd zu seiner Rechten aufhielt, war es für uns im zweiten und dritten Glied meistens Komfort pur. Hansjörg, Xaver's Rothenburg Kumpan, war meistens in den Abfahrten von hinten zu sehen, bergwärts dann eher zurückhaltend. Mario Passerini, ein Gruppenkumpel aus dem Vorjahr, ein sicherer Wert im Team. Als Wasserträger, buchstäblich mit viel Rucksack, war auch dieses Mal immer Verlass auf Hausi (Hans) Andres. Dass er kein Speichenöl für Xaver mitführte, war dann überraschend! Dann war da noch Michael Schulz, der uns aus dem Kanton Zürich Angereisten immer daran erinnerte, dass dort nun mehrheitlich hochdeutsch gesprochen wird! So fühlten wir uns oft in vertrauter Umgebung! Die Gruppe wurde zeitweise bereichert durch Damenbesuch, nämlich durch

Doris Zurfluh aus Münsingen, eine fitte, kommunikative Velofrau. Nicht auszudenken wie schnell sie fahren würde, wenn der gesamte Sauerstoffverbrauch nur fürs Pedalen genutzt würde!! Mein Zimmerpartner Rolf beehrte uns auch zweimal, wobei er mit seinen grossen „Mühlen“ offensichtlich an seiner Grundkondition für die Saison feilte. Und dann war da noch Paul, Päuli, Polä, ein Urgestein auf dem Velo und heute tätig bei „Thömus“ Veloshop. Da wir beide viel Geld haben (ha, ha), konnten wir das Leben täglich sorglos angehen. Normalerweise würde er sich kaum in unsere Gruppe amüsieren, dazu trumpt er zu stark, aber wo findet er denn sonst so gute Kameraden? Godi, Walti und Seppi gehören zum treuen Stamm des Schindler Clans. Wir bekamen sie aber doch regelmässig immer wieder zu sehen, denn oft führten uns dieselben Wege zum Ziel. Nur eben, bei uns etwas lockerer....

Am Sonntag war dann übrigens bereits der erste Ruhetag, regenbedingt. Man kauft ja dann ein, meistens Sachen die man schon in dreifacher Ausführung hat! Und bereits musste man befürchten, dass diese Ferien das Eurokonto noch recht belasten könnten unter den zu erwartenden Wetterbedingungen. Montag war dann etwas besser, genügend für 92 km, Ponte Tiffi, Berticana, Sogliano. Dienstag sah dann eher wieder trist aus, der Nachmittag war noch gut für runde 50km, nach Longiano und einem Tunnelabenteuer. Am Mittwoch dann eine 97km Tour, Cesena, San Carlo. S. Ermete etc bis Cesenatico, wo wir dann zum zweiten Mal nass wurden. Am Donnerstag dann die Königsetappe mit 132km über San Leo, rund um San Marino, mit 1700Hm, eine schöne Tour, und wir blieben sogar trocken. Am Freitag wurde eine schöne Tradition wiederholt, über Romofreddo zum Grosi für prima Teigwaren in Diaguardia, immerhin auch 82km mit 800Hm.

Wer kennt nicht den Film „Cast away“ oder „Verschollen“ mit Tom Hanks? Wilson, ein Begriff? Den Wilson hat Mario gekauft, und er half uns über regnerische Zeiten hinweg beim Beach Volleyball. Danke Mario, danke Wilson! Und nächstes Jahr will Wilson wieder mitkommen!

Auch die gesellschaftliche Seite wurde gebührend gepflegt. Die immer wieder lebhaften Aperos, mit Dora, Nadia (achtung, die boxet), Melanie (die boxet na schlimmer) und Eliane immer ein Aufsteller, Grossmeister Schindler immer in Hochform und ewigung und Pesche Schär als ruhiger Pool.... Unsere Tischrunde war meistens die lauteste, meistens beim Lachen. Die Ausnahme machte dann Fredy, dem ab dem dritten Tag das Lachen verging. Ursache war ein unglücklicher Sturz, bei dem 4 Rippen die Originalform verloren und ihn somit zum gekünstelten Lächeln zwangen! Er hat es aber mit Fassung getragen und wir haben am Tisch dann auch nie mehr gelacht!! Oder eher, noch mehr!

Wieder ging eine tolle Radwoche zu Ende. Die Gastfreundschaft der Familie Morigi, der Schlussapero, das feine Essen, Pizza bei „Chrigu“, Moretti am Strand, das alles gehört ja schon fast zum „täglichen Brot“. Das soll uns nicht davon abhalten dies immer wieder zu schätzen und so dann auch zu genießen. Dies dann hoffentlich auch im 2011 wieder.

Besten Dank an Peter Schär!

Werner Sigg

Hallo Peter

mit diesen paar Zeilen danke ich dir nochmals für die top organisierten Veloferien. Alles ist genau so abgelaufen, wie du mir an der Ferienmesse erklärtest. Das hat sich schon am Freitagabend in Bern abgezeichnet. Die Velos wurden fachmännisch verladen, das Gepäck verstaut und schon waren wir in Richtung Pantani-Land unterwegs.

Den Aufenthalt im gut geführten Hotel Morigi werde ich nicht so schnell vergessen. Was ich sicher NIE vergessen werde, sind die ruhig geführten, mit Um- und Rücksicht geführten Tagestouren. Du hast uns über wunderbare Hügel und Täler immer wieder ohne Stress zum Hotel zurückgeführt. Für mich waren die beiden "Bergetappen" der absolute Höhepunkt: die Fahrt in den Zwergstaat San Marino. Dort oben wurden wir mit einer fantastischen Rundumsicht belohnt. Auch konnten wir uns in San Marino bereits ein Bild machen von der nächsten Tour, dem San Leo, der sich uns in nördlicher Richtung zeigte. Beide Orte haben wir, meine Frau und ich, vor ein paar Jahren schon besucht, natürlich mit der fahrbaren Untertasse; aber dass ich diese Aussichtspunkte nochmals mit dem Velo erreichen würde, hätte ich nie gedacht. Auf jeder Etappe hatten sicher alle TeilnehmerInnen grosse Freude an den saftig-grünen Landschaften, welche gemächlich an uns vorbeizogen.

Peter, nochmals ein ganz grosses MERCI, Merci, Merci an Dich und deine Crew.Übrigens: auch Hans bin ich dankbar, dass er mich im Voraus und vor Ort entsprechend eingefuchst hat.

Silvio Biancone

Witz-Egge

An der Grenze

Ein Mann fährt mit dem Fahrrad vor, auf dem Gepäckträger einen Sack. Zöllner: "Haben Sie etwas zu verzollen?" Mann: "Nein." Zöllner: "Und was haben Sie in dem Sack?" Mann: "Sand." Bei der Kontrolle stellt sich heraus: tatsächlich Sand. Eine ganze Woche lang kommt jeden Tag der Mann mit dem Fahrrad und dem Sack auf dem Gepäckträger. Am achten Tag wird's dem Zöllner doch verdächtig. Zöllner: "Was haben Sie in dem Sack?" Mann: "Nur Sand." Zöllner: "Hmm, mal sehen..." Der Sand wird diesmal gesiebt - Ergebnis: nur Sand. Der Mann kommt weiterhin jeden Tag zur Grenze. Zwei Wochen später wird es dem Grenzer zu bunt, und er schickt den Sand ins Labor - Ergebnis: nur Sand. Nach einem weiteren Monat der "Sandtransporte" hält es der Zöllner nicht mehr aus und fragt den Mann: "Also ich platze echt vor Neugierde - ich gebe es Ihnen schriftlich, dass ich nichts verrate! Aber Sie schmuggeln doch irgendetwas! Sagen Sie mir bitte, was!" Der Mann: "Fahrräder..."

Der Fußballtrainer wird interviewt: "Warum müssen die Tabellenletzten beim Training eigentlich Fahrrad fahren?". "Ja, damit sie sich an das Absteigen gewöhnen..."

Kommt ein junger Mann in eine Bar. Lässig legt er seine Autoschlüssel mit Porsche-Emblem auf die Theke. Schon lächelt ihm ein junges Mädchen zu. Flüstert der Barkeeper: "Sie haben vergessen, Ihre Fahrradklammern von den Hosen zu nehmen..."

Unsere Sponsoren

Sonderegger Bijouterie Bern Murten Mürren

Spitalgasse 36 3011 Bern Tel 031 311 70 38

www.bijouterie-sonderegger.ch



Garage Zbinden & Käser AG

Büchslen/Murten

www.zbinden-kaeser.ch



Dorfstrasse 7 Hühnerbühlstrasse 1
Postfach 54 Postfach 209
3324 Hindelbank 3065 Bolligen
Tel. 034 411 21 86 Tel. 031 381 57 47 info@ll-bodenbelaege.ch
Fax 034 411 25 82 Fax 031 922 06 31 www.ll-bodenbelaege.ch



Einkaufsvergünstigungen

im Sportgeschäft Ruedi Sport

Ruedi von Gunten, Könizstrasse 5, Tel. 031 381 25 15.

CCB-Mitglieder erhalten **10%** Rabatt, ausgenommen auf Nahrungsergänzungsprodukten und Aktionen.

bei



Albema Keramik AG

„Bad- u Plättli-Egge“

Schwarzenburgstrasse 35, 3007 Bern

Tel 031 372 26 55

erhalten CCB-Mitglieder auf Reinigungs- und Pflegemittel für insbesondere Natur- und Kunststein, sowie Keramikbeläge, ebenfalls auf Bosch-, Skil-, Dremel-Elektromaschinen und Zubehör und auf Elektrogeräte von V-Zug, 20% Rabatt. Auf alle weiteren Produkte aus dem Plättli- oder Sanitärsortiment, Ermässigung nach Absprache.

In der eigenen Ausstellung bedienen und beraten Euch Lore und Aldo Bernasconi.